



## Natura 2000 - Verträglichkeitsprüfung Technisches Gutachten

- **Titel des zu begutachtenden Projekts/Plans:** *Errichtung eines Wald-Almweges*
- **Betroffene Gemeinden:** *St. Martin in Thurn*
- **Kodex des Natura 2000 Gebietes:** IT3110026  SIC/GGB  ZPS/BSG  ZSC/BSG
- **Eingangsdatum und Protokollnummer des Projekts/Plans:** 11.05.20, Prot. Nr. 302256
- **Eingangsdatum und Protokollnummer der Anlage F:** 11.05.20, Prot. Nr. 302256
- **Kommission / WorkFlow:** Technische Kommission, 2020/397
- **Begutachter:** *Astrid Wiedenhofer* **Datum:** 03.07.2020

### **Teil 1 - Screening**

- **Zusammenfassende Begutachtung der eingereichten Unterlagen:**  
(Beurteilung der Punkte 1.1-3.2 der Anlage F: ob genügend dokumentiert, Unterlagen fehlen, etc.)  
*Die eingereichten Unterlagen sind ausreichend dokumentiert.*
- **Zusammenfassende Beschreibung:**  
**Vereinbarkeit der Eingriffe mit den Erhaltungszielen** (evtl. Übereinstimmung mit dem Managementplan) hinsichtlich der Qualität, Wichtigkeit und Verletzlichkeit des Natura 2000 Gebietes:  
*Es handelt sich bei diesem Projekt um einen Wald- bzw. Almerschließungsweg. Mit dem Weg werden 40 ha Wald der Diözese und 3,7 ha Bergwiesen erschlossen. Der Weg startet in der Örtlichkeit Cialciagn unterhalb dem Würzjoch auf einer Seehöhe von 1800 m. Bei der gewählten Trassierung sind die Nassbereiche umgangen worden. Die Querneigung ist mit 30% bis 65% mittelmäßig. Die Längsneigung beträgt 3% bis 14%. Die Weglänge beträgt 1.100 lfm und die Breite 3 m + Bankett (3,5m).  
An vier Stellen werden kleine Fließgewässer überquert: an einer Stelle wird ein Rohrdurchlass verlegt, an anderen drei Stellen werden aus wasserökologischen Gründen Steinfurten errichtet. Hinter der Bergwiese wird der Lüsner oder Lasankenbach überquert.  
Durch den Bau dieses Weges können zukünftig die betroffenen guten Zirbenwälder naturnaher und kleinflächig genutzt werden. Der Weg endet auf einer Seehöhe von ca. 1910 m mit einem Umkehrplatz. Es wird auf eine naturnahe Bauweise Wert gelegt.  
Folgende Natura 2000 Lebensräume sind vom Eingriff betroffen: Bergmähwiesen (FFH Code 6520), Alpiner Lärchen- und /oder Arvenwald (FFH Code 9420) und montaner bis alpiner bodensaurer Fichtenwald (FFH Code 9410). Der Weg verläuft im Randbereich eines montanen Borstgrasrasen (FFH Code 6230). Hier findet man kleinflächig kalkreiche Niedermoore (FFH Code 7230), die bei der Realisierung des Weges umgangen werden.*



*Die geplanten Eingriffe sind mit den Erhaltungszielen des Natura 2000 Gebietes vereinbar. Es werden weder Lebensräume noch Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Gebiet ausgewiesen worden ist, negativ beeinträchtigt.*

• **Erklärung der Verträglichkeit oder Nichtverträglichkeit:**

(oder hat der Plan/das Projekt in Zusammenhang mit anderen Plänen oder Projekten erhebliche Auswirkungen auf die Erhaltungsziele des Gebietes? Art. 6 Abs. 1 oder 2 der Richtlinie 92/43/EWG)

Falls: **Nein = positives Gutachten- Teil 2 ist nicht mehr auszufüllen**

**Ja = negatives Gutachten - Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung notwendig  
->Teil2 ausfüllen)**

*Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, derentwegen das Natura 2000 Gebiet ausgewiesen worden ist. Eventuelle Störungen beschränken sich auf die Bauphase. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein **positives Verträglichkeitsgutachten** ausgestellt.*

Ort, Datum:  
Bozen, 03.07.2020

Unterschrift des Begutachters  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)